Objekt:	Tetradrachme mit dem Flussgott Gelas
Museum:	Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de
Sammlung:	Griechische Münzen
Inventarnummer:	SV-65

Beschreibung

Auf dem Avers dieser Tetradrachme ist noch schemenhaft in einem Perlkreis eine Quadriga mit männlichem Wagenlenker zu sehen, über der die Göttin Nike fliegt.

Über der rückläufigen, nur noch schwer zu erkennenden Umschrift ΓΕΛΑΣ zeigt das Münzbild des Revers eine androkephale Stierprotome – ein menschenköpfiger Stier, der nicht in seiner Gänze abgebildet ist. Der Begriff Protome bezeichnet eigentlich eine plastische Darstellung, bei der der Vorderteil eines Tieres oder Menschen mit einem anderen Objekt verbunden ist z.B. als eine in den Raum ausgreifende Verzierung an einem Gefäß. Protomen können als bildliche Darstellungen auch auf Münzen vorkommen, wobei der Vorderteil des Tieres oder Wesens meist von einem (Perl-)Band gewissermaßen abgeschlossen wird.

Bei diesem androkephalen (menschenköpfigen) Stier handelt es sich um den Flussgott Gelas – Flussgötter wurden u.a. als solche Mischwesen aus Stier und Mensch dargestellt. Die Stadt Gelas liegt an der Mündung des gleichnamigen Flusses Gelas, der namensstiftend für die Stadt war. So stellt besagter Flussgott als Personifikation einerseits das eponyme Gewässer dar, ist gleichzeitig aber auch ein Symbol für die Stadt selbst.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber / Prägung
Maße:	Durchmesser: 25,3 mm; Gewicht: 17,14 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	482-475 v. Chr.
	wer	
	wo	Gela
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Gelas
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Nike (Mythologie)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Gela
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Gelas
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Nike (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Antikes Griechenland
- Protome
- Quadriga
- Stier
- Tetradrachme

Literatur

- Moro, Gotbert (Hg.) (1967): Sylloge Nummorum Graecorum. Sammlung Dreer / Klagenfurt im Landesmuseum für Kärnten. Band 15. Wien, 431